

## Emmaus-Sonntagsimpuls | Palmsonntag | 10. April 2022

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas. (Lk 19, 28–40)

In jener Zeit ging Jesus nach Jerusalem hinauf. Und es geschah:  
Er kam in die Nähe von Bétfage und Betánien, an den Berg, der Ölberg heißt,  
da schickte er zwei seiner Jünger aus und sagte:  
Geht in das Dorf, das vor uns liegt!  
Wenn ihr hineinkommt, werdet ihr dort ein Fohlen angebunden finden,  
auf dem noch nie ein Mensch gegessen hat. Bindet es los und bringt es her!  
Und wenn euch jemand fragt: Warum bindet ihr es los?,  
dann antwortet: Der Herr braucht es.

Die Ausgesandten machten sich auf den Weg  
und fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte.  
Als sie das Fohlen losbanden, sagten die Leute, denen es gehörte:  
Warum bindet ihr das Fohlen los?  
Sie antworteten: Weil der Herr es braucht.  
Dann führten sie es zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Fohlen und halfen Jesus hinauf.  
Während er dahinritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf dem Weg aus.

Als er sich schon dem Abhang des Ölbergs näherte,  
begannte die Schar der Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben  
wegen all der Machttaten, die sie gesehen hatten.  
Sie riefen: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn.  
Im Himmel Friede und Ehre in der Höhe!  
Da riefen ihm einige Pharisäer aus der Menge zu: Meister, weise deine Jünger zurecht!  
Er erwiderte: Ich sage euch: Wenn sie schweigen, werden die Steine schreien.

*Die diesjährige Kreuzverhüllung besteht aus Seilen. Welche Fesseln und Verstrickungen erlebe ich in meinem Leben? Welche Sehnsucht nach Freiheit? Wann und worin erfahre ich diese Freiheit? Vielleicht können uns diese Fragen – mit Blick auf die Ungebundenheit und das Eingebundensein des Esels – auf dem Palmsonntags-Spaziergang begleiten.*

Siegfried Kleymann